

Gleichlautend an:

Herrn Bezirksbürgermeister  
Norbert Fuchs  
- Stadtbezirk Mülheim-

Herrn Oberbürgermeister  
Jürgen Roters  
- Rathaus-

**SPD-Fraktion in der  
Mülheimer Bezirksvertretung**



Wiener Platz 2a  
51065 Köln  
Tel: 0221/221-99303  
[Spd-bv9@stadt-koeln.de](mailto:Spd-bv9@stadt-koeln.de)

**Mitglieder der SPD-Fraktion:**

Alexander Lünenbach (Fraktionsvorsitzender), Jutta Kasse-Vollmer (stellv. Fraktionsvorsitzende), Karl-Heinz Frebel, Hans Stengle, Claudia Brock, Berit Kranz, Norbert Fuchs

## Antrag

Köln, den 30.08.2014

*Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,  
sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,*

die **SPD-Fraktion** in der Bezirksvertretung Mülheim bittet Sie, den nachfolgenden Antrag in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 22.09.2014 aufzunehmen.

**Betreff: Sicherstellung der Verkehrssicherheit Einbahnstraße/Kreisverkehr  
Prämonstratenserstr./ Am Klosterhof**

**Die Verwaltung wird gebeten die Verkehrssicherheit im Bereich der *Prämonstratenserstraße* und der *Straße Am Klosterhof* in Dünnwald wieder herzustellen, indem sie die kürzlich errichtete Einbahnstraßenregelung wieder aufhebt und Warnschilder vor dem Bahnübergang anbringt, die auf die Gefahr eines Rückstaus hinweisen. Des Weiteren soll geprüft werden, welche Möglichkeiten es gibt, die Verkehrssituation in dem genannten Bereich zu entschärfen und auch die Überwege für Fußgänger vollständig einzuzeichnen.**

### Begründung:

Kurz vor den Sommerferien hat die Verwaltung in der Straße „Am Klosterhof“ zwischen *Prämonstratenser-* und *Schweidnitzer Straße* eine Einbahnstraßenregelung eingeführt. Dies hat aber den angegebenen Zweck, Rückstaus im Kreisverkehr nach Schrankenöffnungen zu verhindern, nicht erfüllt, sondern die Situation eher noch verschärft. Des Weiteren hat diese Regelung mit sich gebracht, dass andere Straßen, die, im Gegensatz zum jetzigen Einbahnstraßenabschnitt bewohnt sind, als Schleichwege genutzt werden und zudem Dünnwald von der Infrastruktur noch stärker zerschnitten wird als zuvor. Die Gefahrensituation des Rückstaus auf dem Güterbahnübergang *Prämonstratenserstraße* muss unbedingt gelöst werden. Als erste kurzfristige Lösung sollte eine ausreichend deutliche Beschilderung auf die Gefahrenzone am Kreisverkehr aufmerksam machen. Zudem sollte ein zusätzlicher markierter Überweg für Fußgänger *Am Klosterhof* in Höhe der Bushaltestelle eingerichtet werden. Die Lösung des Überquerungs-Problems für Fußgänger war schließlich eine wichtige Begründung für die Einrichtung eines Mini-Kreisverkehrs in diesem Kreuzungsbereich.

gez. A. Lünenbach

gez. B. Kranz

Alexander Lünenbach (Fraktionsvorsitzender)

Berit Kranz (SPD-Fraktion)